

Musik und Tanz gekonnt vereint

Konzert Mit Akkordeon und Flöte begeisterte gestern das Duo Kollektiv zahlreiche TAK-Besucher. Die jungen Musiker spielten einen Mix aus verschiedenen Genres und Epochen. Begleitet wurden sie von den Tänzerinnen Dominique Rupf und Alina Brunner.

«Musik als höchste Kunstform und der Tanz als älteste Kunstform lassen sich gut kombinieren», leitete Hossein Samieian das zweite Podium-Konzert dieses Jahres ein. Bestritten wurde es von Raphael Brunner am Akkordeon und Juan Carlos Díaz an der Flöte.

Sie stiegen klassisch mit zwei Stücken von Antonio Vivaldi ein, um dann ein Stück zu spielen, das der französische Jazzmusiker Vincent Peirani für das Akkordeon komponiert hat. Zu diesem Stück waren dem Duo Kollektiv keine Noten zugänglich, wodurch sie es nach Gehör interpretierten.

Auf ihr Gehör ist Verlass

Für das aussergewöhnliche Duo, das Akkordeon und die Flöte, sei es schwierig, zu jedem Stück die passenden Noten zu finden, erklärte Raphael Brunner. Sie stellten mit ihrer Inszenierung dieses Stücks allerdings unter Beweis, dass sie sich auf ihr Gehör verlassen können.

Die jungen Musiker haben beide im vergangenen Jahr ihre Studien am Landeskonservatorium Feldkirch abgeschlossen und absolvieren nun ihr Masterstudium an der Musikhochschule Luzern. Seit 2014 bieten die jungen Musiker ein kontrast- und abwechslungsreiches Programm, das sie schon in verschiedene Länder, darunter Kolumbien und Georgien, geführt hat.



So ungewöhnlich das Aufeinandertreffen von Akkordeon und Flöte auch scheinen mag: Juan Carlos Díaz (Flöte) und Raphael Brunner (Akkordeon) harmonierten, überzeugten in dieser Besetzung und sorgten für Begeisterung. Bild: Elma Korac

Beim Waltz No. 2 von Dmitri Schostakowitsch wurde «Das Kollektiv» von den Tänzerinnen Alina Brunner und Dominique Rupf begleitet. Ihre tanzenden Schatten im Hintergrund runde-

ten die Inszenierung wundervoll ab. Daraufhin nahmen der Akkordeonist und der Querflötist das Publikum auf eine Reise nach Rumänien mit. Es sei ihnen wichtig, mit ihren Aufführungen Kontras-

te zu bieten, betonte Juan Carlos Díaz, bevor sie sich den rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók widmeten.

Erfolgte ein Aufenthalt in Argentinien, als die beiden «Obliv-

ion» von Astor Piazzolla inszenierten. Ein besonderes Stück für sie, weil es «das erste Stück ist, das wir gemeinsam gespielt haben», so Raphael Brunner. Der langsame Tango wurde wieder-

um tänzerisch begleitet. Scherzhaft warnte Díaz beim letzten Programmpunkt vor einem Jetlag. Anantango, ein Stück des spanischen Akkordeonisten Gorka Hermosa, sorgte für einen lebhaften Tanz von Dominique Rupf und Alina Brunner und abschliessend für grossen Applaus.

Als Zugabe spielte «Das Kollektiv» eine Melodie, die Raphael Brunner selber komponiert hat. Zu «Flamango» hatte sich Musiker bei der gemeinsamen Konzerttournee durch Kolumbien inspirieren lassen. Bei diesem Stück stellte das Duo ein letztes Mal unter Beweis, wie harmonisch es spielen kann.

Weiterführendes Programm

Das Podium ist eine Konzertreihe zur Förderung junger, hochbegabter Musikerinnen und Musiker unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi. Das 16. Podium dauert noch bis Juni 2018. In den Monaten März, April und Mai werden weitere junge, talentierte Musikerinnen und Musiker im TAK auftreten. Den Abschluss bildet ein Konzert am 10. Juni, an dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Werk aus ihrem Wettbewerbsprogramm präsentieren.

Die Preisverleihung wird von Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein durchgeführt werden. (wan)